



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 1. Vom 1. JANUAR. Montag. {}
[28.11.1705-16.12.1705] [01.01.1706]**

ANNO 1706.

No. I.

inv. 630.671

Rigische
NOVELLEN

Vom 1. JANUAR.

Montag.

✠ ✠
M Eil aller Anfang schwer/ so mag das
Glücke walten;
Du grosser Herr des Glücks/ gib
Glück zum neuen Jahr!
Denn wird der Fortgang leicht. Wir wollen
stille halten/
Und bitten daß uns nicht berühre die Ge-
fahr!
Laß doch den Frieden bald/ und Jani Tempel
schliessen/
Damit wir weiter hñ/ beglücket mögen
stehn;
Laß unserm König CARL dem Zwölfften/
Glück zustessen/
So wird uns allen / und dem Reiche wohl
ergehn.

✠ ✠

Warschau/vom 28 Nov. 1705.

Vorgestern hat man hiedurch
Schreiben aus Grodno erhalten/
daß V. Majest. der König Augustus ver-
wichenen Montag/ nemlich den 23. dieses
wiederum ein Consilium Senatorum und

Deputatorum ex Palatinatibus anzu-
stellen entschlossen/ und zu dem Ende schon
die Bischöffe von Wilda und Culm/ nebst
dem Nominato von Cujavien und dem
Adjutore von Liefland/ die Wojweden
von Inowroclaw/ Mazowien/ Polock/
Culm und Litthausch Brzesce/ die Castel-
lanen von Posen/ Rawa und Czerkow/ der
Fürst Radziwil/ Groß-Canzler von Lit-
thauen/ der Unter-Canzler von der Cron
Szembek/ der Cron General-Wacht-
meister Potocki/ der Cron Stallmeister/
der Cron Schwerdt-Träger und Mars-
schall von der Sendomirischen Confede-
ration, der Cron Truchseß/ der General-
Wachtmeister von Litthauen/ der Gene-
ral-Feld-Zeugmeister von Litthauen/ der
Schwerdt-Träger von Litthauen/ und
viele andere mehr ad latus ipsius erschies-
sen wären. Der Marschall von den
Confederirten Cron-Troupen Cho-
montowski und der Litthausche Unter-
Feld-Herr und Starosta von Samonten
Ogino

Oginski waren auch daselbst angekommen/ und der König bemühet diesen letzten mit dem Litthauschen Groß- Feld- Herren/ dem Prinzen Wisnowizki/ welche zusammen so collidiret gewesen/ daß sie wieder einander schon Confœderations gemacht/ zu accommodiren. Von der Moscowitischen Armee sollen 6000. Mann in der Stadt Grodno und in den nächsten Dorffschaften herum/ die übrigen aber in der dortigen Königl. Oeconomie verlegt/ und von den Sächsischen Troupen auch ein Parthey der Gegend gelassen worden seyn. Die beyde Cron- Feld- Herren sind daselbst auch erwartet worden/ welche/ nachdem sie ihre Troupen in die Winter- Quartier nach Polhynien gehen lassen/ selbst nach Grodno aufgebrochen/ auch bereits Litthausch Brzesc passiret gewesen. Den 18. dieses ist der Cosacken Feldherr Mazepa in Zamoyse eingezogen/ allwo er von dem Besitzer selbiger Festung/ unter Lösung der Stücke von den Wällen/ mit grossen Höflichkeit empfangen und magnific tractiret worden/ wobey er sich bis in die Nacht verweilet und endlich bey seiner Abreise die vor mit einander geschlossenen Capitulation gemäß/ tausend Cosacken in der Stadt zur Besatzung gelassen/ welche aber unter besagtes Zamoyiski Commando stehen/ und sich zur Zeit noch ziemlich discret betragen sollen/ und meinet man/ daß er sein Haupt- Quartier den Winter über in Dubno oder Belok nehmen werde/ in

welcher letzten Boywodschafft und dem Chelmschen District allein 25000. Cosacken/ und davon der überrest in den nechste angelegenen Districten zu stehen kommen sollen. Er hat schon auch an die Lublinsche Boywodschafft ein Universal geschicket/ und seine Troupen von jedem Rauch 1. Seite Speck/ 2. Scheffel Wehl/ 5. Topf Erbsen oder Grütze/ 2. Quart Salz und 2. Tymppfen an Geld nach Zamoyse zu liefern. Man zweiffelt aber/ daß diese Boywodschafft ihn solches einwilligen werde/ weil ein Parthey von den Sächsischen Troupen stündlich in derselben vermuthet worden/ umb allda ihre Winter- Quartier zu beziehen. In Lublin wird die Juridic des Triounals im Nahmen des Königes Augusti noch immerhin continuiret/ und sind von selbigen und besagten Könige wegen seiner glücklichen Ankunft im Lande zu fecillitiren/ 2. Deputirte aus ihren Mitteln nach Grodno geschicket worden. Sonsten vernimmt man von dannen/ daß eine Cosackische Parthey auff dieser Seite der Weichsel und gar bis ins ter Radom gewesen/ allwo sie eine Schwedische Parthey angetroffen/ und weil selbige sich in der Stadt aufgehalten/ solche erst in Brandt stecken wollen/ endlich aber dieselbe wegen der darinnen befindliche schöne Kirchen verschonet/ und also auch unverrichteter Sachen wieder ab und sich über die Weichsel zurückgezogen/ allwo sie sich jezund längst selbigem Strohm von Pulaw bis an Culpa hin verlegt. Der

hier

bleibe an
von den
nachgelass
viel mehr
dieser Tag
in Praag
diese über
hin auch v
ge hieher z
hier zu fehl
zu beyden
wie man m
Schweden
wetter gar
seyn/ noch
die andere
Belindigte
de/ wol gar
nehmen/ de
zu machen.
zwischen J
ullis avullis
ber die Pr
nach in ihr
werden soll
nige Avant

Die Sch
sind in War
gions Punct
bam publicir
die Tractaten
um Laudam
Der König
anno zu Gro
natores als auc

ffte und dem
3000. Cosa
den nechste
henkommen
die Lublini
ersal geschiz
dem Rauch
ehl/5. Topff
t Salz und
Samoyse zu
/ daß diese
einwilligen
den Sächsi
erselben vers
re Winters
Lublin wird
in Nahmen
merhin con
und besaga
tlichen An
. Deputirte
no geschicket
nt man von
parthey auff
gar bisz tins
ine Schwe
and weil sel
alten/ solche
endlich aber
bestindliche
id also auch
ab und sich
en/ allwo sie
Strohm von
geget. Der
hie

blesige angefangene Brücken-Bau wurde
von den Schweden dieser Tage wieder
nachgelassen/ welcher aber jezund mit so
viel mehrern Eysen fortgesetzt wird. Als
dieser Tage die feindliche Parthey gar bisz
in Praag gestreiffet/ und daselbst wieder
diese übern Zug zurück getrieben/ und mit
hin auch von andern Seite wieder Foura
ge hieher zu ziehen vermeinet/ als woran es
hier zu fehlen beginnet/ und auff 8. Meilen
zu beyden Seiten täglich fouragiret wird/
wie man meinet/ so sollen Ihr. K. M. von
Schweden bey dem eingefallenen Zeit
wetter gar auff die Gedanken gerathen
seyn/ noch mit ihrem ganzen Corpo auff
die andere Seite überzugehen/ und wo die
Gelindigkeit ein zeitlang continuiren wür
de/ wol gar einen langen March zu unter
nehmen/ dem Feinde eine grosse Diversion
zu machen. P.S. Heute soll der Tractat
zwischen Ihr. K. M. von Schweden sine
ullis avullis geschlossen werden/ wobey a
ber die Protestanten dem Vernehmen
nach in ihrem vorigen Stande gelassen
werden sollen/ oder zu ihrer Sicherheit ei
nige Advantage gewinnen.

Ehorn/ vom 7. Decembr.

Die Schwedische und Polnische Tractaten
sind in Warschau bestanden/ ohn daß die Reli
gions Punkten suspendiret seyn/ sind per tu
bam publiciret/ und ist bey den Carmeliten/ wo
die Tractaten angestellt gewesen/ daß Te DE
um Laudamus gesungen.

Dauzig/ vom 4. Decembr.

Der König August. befand sich den 21. Nov.
annoch zu Grodno/ woselbst unterschiedliche Se
natores als auch Bischöffe/ Wojtvojen und Ca

stellanten arriviret seyn; Selbiger obengedachter
König August. hat aus seiner Cron Sankelen U
niverselta ausgehen lassen/ worinn sein Ankunfft
im Reich notificiret worden/ und denen Abgere
tinen/ wenn sie sich bey ihm einfinden/ die Königl.
Gnade verspricht/ und denn auch/ daß ein jeder
sicher in den Seinigen verbleiben/ nicht weniger
Handel und Wandel in denen Städten sicher ge
trieben werden soll.

Warschau/ vom 1. Decembr.

Weil die in Neustadt grassirende Pest immer
weiter um sich reissen soll/ als hat die hiesige Stadt
zu dieser Gegend mehrerer Sicherheit auff der
Schweden Veranlassung 3. Galgen errichten
lassen/ und dabey ein Tafel anheften/ daß welcher
von reisenden Leuten/ sonderlich aber die von oben
herabkommen/ nicht mit tüchtigen Pässen versehen
seyn würden/ daß sie aus einem gesunden Ort her
kommen/ gleich an selbige auffgeknüpffet werden
sollten. Von der Schweden Übergang wird hier
wieder sehr verschiedentlich gesprochen/ indem
man meinet/ daß vor das Leib-Regiment zu Pser
de schon die Cantonirungs-Quartier reguliret
werden soll. Der Tractat zwischen J. K. M. von
Schweden und den hiesigen Conföderirten ist
zwar bey der letzte verwichenen Sonnabends Ses
sion/ die bisz 11. Uhr in der Nacht gedauret/ schon
völlig geschlossen/ aber damahlen doch nicht mehr
als jedem Theil ein Exemplar/ und heute erst das
andere/ so man gestern verfertiget/ unterschrieben/
und unterschaget/ auch folgendes gleich desselben ge
schehener Schluß durch öffentlichem Trompeten
Schall publiciret worden/ und soll nechst künfti
gen Montag darauff in hiesiger Pfarr Kirche das
Te DEum Laudamus gesungen werden.

Zilfit/ vom 16. Decembr.

Well einigte Regim. Moscovier in das Loebau
sche zur Verweibung etlicher 1000 Rhlr. Con
tribution Geldes verwichene Woche eingerückt/
als

als ist J. Eyrell. der Hr. Gen. Major de Rantz ge-
stern von Preussch. Holland nach Drielsburg mit
seiner Bagage abgereiset/ umb alle nöthige Ver-
anstellung an der Grenze zu machen/ daß hiesiges
Königreich durch die zur Execution ausgeschickte
Moscowitsche Völcker kein Nachtheil geschehe.
Man erwartet inzwischen allhier bald den Herrn
Gen. Lieutn. von Arnim zu sehen. Der Boywod
von Liessand Jöckersamb ist verwichnen Freytag
gestorben.

Warschau. vom 5. Decembr.

Wiewol J. R. M. von Schweden wegen der
hier eingefallenen starken Kälte sich gemüssiget
finden/ Ihr so wol hiesige als unter Bionta ste-
hende Cavallerie schon größtentheils in die Can-
tonirungs Quartiren gehen zu lassen/ so zweifelt
man doch noch/ daß hiedurch ihre Campagne
schon geschlossen seyn werde; weil nicht allein die
Infanterie in ihrem Lager noch stehen bleibe/ be-
sondern sich auch alles gefast hält/ umb so bald die
Wechsel/ auff welcher jezt das Grund-Eis
sehr stark gehet/ bestehen würde/ auff die andere
Seite überzugehen/ und die Moscowitsche und
Litthauische Vorthen von dannen zu delogiren/
oder gar bis in Litthauen zurück zu treiben/ welche
jezt sehr offters in Praag einfallen/ und was
von dieser Seite umb Fouragie und andere
Nothwendigkeiten anzuschaffen/ hin über gehet/
sich wol defendiren müssen. Die hiesige Confö-
derirten erwarten heute mit ungemeynen Ver-
langen das Diploma Ratificationis des jüngst
hier mit einander geschlossenen Tractats von Jh.
R. M. von Schweden und dafern solches zeitig
anlanger/ sind dieselbe gesonnen auch gleich heute
ihren gangen Congress zu limitiren/ daß jedoch
ihre Conföderation nichts desto minder bestehen/
und gewisse Deputirte aus ihren Mitteln pro
presenti Consilio ad latus Neo-Coronati
bis zu nächstkünftigen Reichs-Tage pacificatio-
nis verbleiben solten/ mit dessen Bestimmung aber

es noch ein weiter Aufsehen zu haben schelmer/
weil man erst erwarten will/ was die Publication
des Tractats bey der Gegen-Varthey vor einen
Effect thun/ und ob sie wol so viel von des Kö-
nigs Augusti Abhängen dem hiesigen Neuge-
krönten beytreten machen werden/ daß daraus
ein Reichs-Convent zu formiren seyn möchte.

Warschau/ vom 8. Decembr.

Verwichnen Sonnabend sind die Ratificatio-
nes des zwischen Jh. R. M. von Schweden und
dem Neugekrönten jüngst geschlossenen Tractats
von den Commissarien gegen einander aus-
gewechselt/ weis es sich mit Collationirung der Ge-
sandten Exemplarien was lang verzogen/ die
Schließung des Conföderirten Congresses auff
Montag verschoben/ inzwischen aber Sonntags
in Beyseyn des Neugekrönten und der beyderseits
eigen Commissarien auch aller anderen hier an-
wesenden Magnaten in der Carmeliter-Kirche
allwo die Sessiones vom Tractat bishero gewe-
sen/ darauff eine Votiva gehalten und dabey das
Te Deum Laudamus unter dreymahliger Lö-
sung der Stücke derer zu dem Ende 6. aus dem
Schwedischen Lager herbey geführt gewesen/ ge-
sungen. Gestern aber endlich auch vorbemeldte
Conföderirten Congress geschlossen worden/ von
welchen doch einige pro presenti Consilio ad
latus Neo-Coronati bis zu künftigen Reichs-
Tage pacificationis so hier auff die erste Ver-
sammlung seyn sollen/ verbleiben werden/ und sin-
derer andere schon verschiedene/ als die Castell-
nen von Inowroclaw und Sadeck/ der Cron-
Rüchenmeister/ der Land-Cammerherr von Kra-
lau und Zatorski/ und der Starosta von Sierad-
nach ihrer Neumache aus einander gefahren/ un-
ter wird bey dem Neugekrönten auch alles Kesse-
rig gemacht/ daraus man umb so viel mehr con-
firmirter wird/ daß auch die Schweden bald sich
aus hiesiger Gegend mehren werden.

Hiebey ein Schreiben an den Pabst vor 3. Weissen.

○○○○○

N
Riga
N
verw
folgende
haben word

32 Paar Ca
37 Kinder ge
98 Todten b
Zu St.
74 Paar Ca
228 Kinder
104 in allen
die in der
sehet wort

Zu
75 Paar C
365 Kinder g
247 Todten

Warsch
Des Littha
und des Boy
Truppen sin